

Sektion Reichenberg
Gegründet 1893 in
Reichenberg in Böhmen
Sitz: St. Jakob in Defereggen



Mitteilungen der Sektion Reichenberg

Liebe „Reichenberger“, liebe Mitglieder unserer Sektion!

In der letzten Ausgabe haben wir einen vierseitigen Artikel über Reichenberg und schöne Bilder gezeigt. Reichenberg ist eine sehenswerte Stadt und war 1893 der Gründungsort unserer Sektion. Damit verbunden war die Aufforderung uns mitzuteilen ob eine Fahrt nach Reichenberg auf grundsätzliches Interesse stößt. Und zu unserer Enttäuschung gab es fast keine Reaktion! Die Absicht das 125 Jahr Jubiläum unserer Sektion in Reichenberg zu feiern haben wir immer noch. Was uns aber fehlt sind die Interessenten! Bis jetzt haben sich von unserer Sektion außer den Vorstandsmitgliedern nur 3 Personen und noch einige Leute des „Reichenberger Heimatkreises“ gemeldet.

UND DAS IST ZU WENIG!!!

Wir haben nur um eine ABSICHTS-ERKLÄRUNG gebeten: das heißt ja noch nicht eine Anmeldung. Wir wollen doch nur wissen wie viele Personen das Jubiläum in Reichenberg interessiert. Aber Sie haben noch eine zweite Chance: wer sich bis zum 30.6. 2017 meldet, weil ihn die Fahrt interessiert, bekommt weitere Infos. Eventuell erleichtert es die Entscheidung wenn Sie wissen, dass die Fahrt voraussichtlich im Mai 2018 sein wird und 4 Tage dauert. Aber wir müssen jetzt den Saal fixieren und eine ungefähre Personenzahl angeben. Auch die diversen Veranstaltungen im Zuge der Feierlichkeiten wie z.B. Reisebus innerhalb Reichenbergs, Fahrt auf den Jeschken, Führung durch das Rathaus und durch die Stadt und in die

Umgebung u.s.w. müssen angemeldet werden.

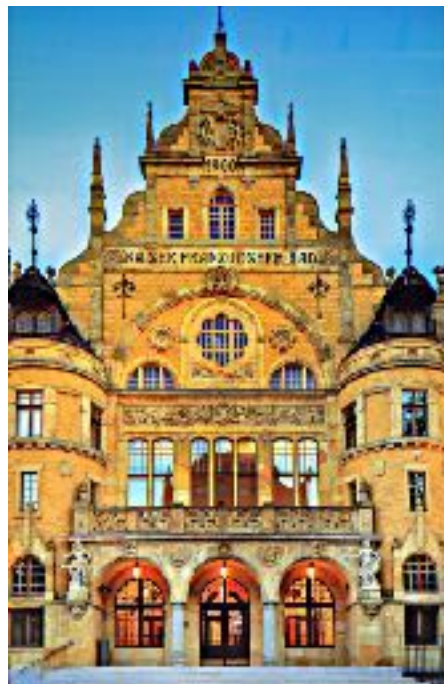
Aber wenn wir nicht mindestens 50 Personen sind möchten wir die Reise nicht organisieren, denn es zahlt sich dann der Aufwand nicht aus.

Wir wollen dem tschechischen Verein der uns bei der Organisation viel helfen wird zeigen, dass wir eine aktive Gruppe sind.

Also bitte um dringende Meldung!!! Wir freuen uns über Jeden der mitfährt. Und wer nicht mitkommt versäumt viel! Denn Reichenberg ist eine sehenswerte Stadt und auch die Umgebung ist wunderschön – das sollte man sich nicht entgehen lassen. Also entschließt Euch bitte schnell!

Die Anmeldungen dazu sind an die Ortsgruppenleiter oder an Otto Malik zu richten. (Adressen siehe letzte Seite)

Noch eine traurige Mitteilung: Unsere Sektion hatte noch vor zwei Jahren ca. 600 Mitglieder und nun leider nur mehr ca. 545. Trotz des Erfolges unserer Finanzverantwortlichen Christine Bayer die in den letzten Jahren im Zuge der Familiengruppe ganz alleine 37 neue Mitglieder werben konnte. Dafür wollen wir ihr natürlich sehr dankbar sein denn sonst wäre die Statistik noch viel schlechter.



Aber es soll auch ein Beispiel dafür sein, dass es so manchem unter Euch möglich sein könnte Leute aus dem Bekannten- u. Verwandtenkreis anzusprechen und zu

werben. Wer dazu Unterlagen und Werbematerial braucht bekommt es ganz schnell von mir gesendet. Unsere Ortsgruppenleiter bemühen sich unablässig interessante

Unternehmungen wie Natur- und Kulturerlebnisse zu vermitteln. Auch dafür ein herzliches DANKE!

Aber auch die Freunde die nicht in einer Ortsgruppe organisiert sind und in Deutschland und Österreich verstreut leben, dürfen werben und selbst aktiv werden.

Nicht nur die fallende Mitgliederzahl macht mir große Sorgen, sondern auch die Bauarbeiten heuer auf unserer „Neuen Reichenberg Hütte“. Außer bei dem Anbau im Jahr 1981/82 haben wir noch nie soviel Geld gebraucht wie heuer für die neue Kläranlage. Wie das halt nicht nur beim Berliner Flughafen oder beim Stuttgarter Bahnhof so ist sind die ersten Preisschätzungen nicht immer haltbar und so kletterte der Betrag von anfänglich € 120.000,-- (netto) auf derzeit ca. € 144.000,-- (brutto). Natürlich bemühe ich mich um umfassende Förderungen beim Staat Österreich und dem Land Tirol sowie beim Alpenverein in Innsbruck. Aber es wird noch einiges an Geld zum Schluss fehlen und so möchte ich Euch um weitere tatkräftige finanzielle Unterstützung bitten!

Bisher habt Ihr Alle ja wirklich fleißig gespendet und unsere Arbeit unterstützt

aber ich bitte Euch damit nicht nachzulassen. DANKE!!!

Sonst gibt es nur noch zu berichten, dass Klaus Seidler die Ortsgruppenleitung Wien aus Gesundheitsgründen im August zurücklegen wird und sie in die Hände unseres Tourenwarts Leopold Wurzer übergibt. Unser Dank gebührt Klaus für seine jahrzehntelange Aufbauarbeit und seine Leitung der Ortsgruppe Wien und Leopold für seine Bereitschaft die schweren Aufgaben ehrenamtlich zu übernehmen.



Mit freundlichen Grüßen und Berg Heil

Otto Malik
Vorsitzender

EINLADUNG ZUR DIESJÄHRIGEN BERGSTEIGERWOCHE IN ST. JAKOB/DEFEREGGEN VOM DONNERSTAG 24.8.17 bis SAMSTAG DEN 26. AUGUST 2017

Wie immer ist in der letzten Woche im August am Freitag für die treuen Mitglieder die zur Hauptversammlung anreisen die schon traditionelle „Freitagsfahrt“ geplant.

Die Anmeldung dazu ist wie immer bis Donnerstag 24.8.17 bis 18 Uhr im Tourismusbüro in St. Jakob.

Der Große Gemeindesaal wird dann am Abend für uns bereitstehen und Sie werden wieder ein unterhaltsames Programm mit Filmen, Berichten und Musik geboten bekommen. Bitte besuchen Sie diesen Abend, es gibt auch kleine Knabbereien und Getränke.

Beginn **19 Uhr 30!**

Am Samstag den **26. August** um **9 Uhr** ist wieder die übliche Hauptversammlung im kleinen Gemeindesaal.

Sie sind herzlich eingeladen und wir freuen uns auf das Wiedersehen!

Tagesordnung der Hauptversammlung

1. Begrüßung durch den Vorsitzenden und Totenehrung
2. Bericht der Jugend
3. Bericht des Vorsitzenden
4. Berichte der Leiter der Ortsgruppen: Kempten, Wermelskirchen, Wien
5. Bericht des Leiters der Geschäftsstelle
6. Finanzbericht
7. Bericht der Rechnungsprüfer und Antrag auf Entlastung der Finanzverantwortlichen
8. Abstimmung zur Entlastung der Kasse und des Vorstandes
9. Bericht der Hüttenreferentin
10. Bericht des Wegereferenten
11. Bericht des Alpinreferenten
12. Bericht der Schriftführerin
13. Bericht des Naturschutzreferenten
14. Neuwahl des Vorstandes
15. Ehrung langjähriger Mitglieder
16. Allfälliges

Anträge zu Punkt 16 der Tagesordnung bitten wir schriftlich (auch Mail) bis spätestens 5.8.2017 an den Vorsitzenden zu richten:

Otto Malik; Schulgasse 68/3; 1180 Wien; ÖSTERREICH
otto.malik@chello.at



Jeschken Baude alt und neu

Unsere Jubilare laden wir besonders ein und freuen uns wenn Sie nach St.Jakob kommen um die Ehrung persönlich entgegen zu nehmen.

25 Jahre

Dr. Petra Ginzel, Ruth-Maria Gruber, Mark Hocks, Dipl.Vw. Stefan Knischek, Ingrid Kuhl, Dagmar Schlupek, Gerhard Schlupek, Stud.Dir. Rudolf Simm, Dr. Franziska, Stumpf, Heinz Voetmann, Helga Wanoschek, Stefan Wanoschek, Lina Wolf

40 Jahre

Peter Gicklhorn, Ralf Peters, Helmut Quaiser, Gerlinde Seidler, Richard Woltz-Seidler

50 Jahre

Adelgunde Meiniger

60 Jahre

Hermann Huber

70 Jahre

DI.Dr. Herbert Preibisch

Spendenliste 2016

Wir danken allen Spendern ganz herzlich für Ihren Beitrag. Als gutes Beispiel bitten wir Sie vor den Vorhang!

NAME	BETRAG	NAME	BETRAG
Hofbauer Veronika	300,—	Kovar Lamberta	30,—
Rogelböck Hubert	250,—	Leitermann Hans	30,—
Burkhart Hans Peter	178,—	Niessen Gerhard	30,—
Hollas Anneliese und Robert	168,—	Nowotny Annelies	30,—
Gränzer Manfred	150,—	Prischel Walter	30,—
Porsche Klaus	150,—	Schulze Joachim	30,—
Thal Lutz	120,—	Sinnl Hermann	30,—
Appelt Herbert	100,—	Theml Horst und Christa	30,—
Beier Anna	100,—	Sperber Hartmut	23,—
Kristen Dieter	100,—	Benteler Monika	20,—
Kuhl Ingrid	100,—	Hatzer Josef und Silvia	20,—
Preibisch Herbert und Inge	100,—	Hebenstreit Steffen und Isolde	20,—
Zahradnik Helmut	100,—	Huber Hermann	20,—
Ginzel Petra	80,—	Parussel Margit	20,—
Hauer Walfried	58,—	Parussel Uwe	20,—
Henschel Gabriele	50,—	Richter Volker	20,—
Herzog Hartmut	50,—	Urban Irene und Gottfried	20,—
Noppes Fritz	50,—	Wanoschek Günter	20,—
Penk Ursula	50,—	Wawra Rudolf	20,—
Richter Ermeline	50,—	Herzan Leopold	15,—
Sperber Volker und Ingrid	50,—	Zeisel Gerhard	15,—
Umlauf Johanna	50,—	Eberhard Margrit	11,—
Walleczek Inge	50,—	Klauda Franz	10,—
Sitte Helmut	47,—	Malik Irmgard	10,—
Wrana Eduard	46,—	Münnich Bernhard	10,—
Henrici Christian	40,—	Schwarzbach Robert	10,—
Schiller Roswitha	40,—	Wanjek Leopold	10,—
Gollner Christina	30,—	Wurzer Leopold	10,—
Henschel Heinrich und Bärbel	30,—	Zeissel Bernd	10,—
Hilbig Ursula	30,—	Haschke Harald	7,—
Janotka Maria	30,—		

Sollten wir Jemanden übersehen oder vergessen haben, so danken wir für die Spende und bitten um Entschuldigung.

Jugendbericht

Allerorten wird es Frühling! Aber wir waren auch im Winter nicht faul.

Und so waren wir in den Ortsgruppen Wien und Wermelskirchen Eislaufen, haben Schlüsselanhänger für unsere Hütte



gebastelt und gingen auch bei kaltem Winterwetter in die Natur hinaus.

Wir verbinden unsere Wanderungen manchmal mit einer Attraktivität und so steht im April in Wien Bogenschießen auf dem Programm.

Wir gehen nach wie vor als Familiengruppe wandern und stimmen das Programm so ab, dass es für alle Altersgruppen passt.

Vom 19. bis 26. August findet in St. Jakob und auf der Hütte wieder unsere Sommerwoche statt und diesmal sind wir schon jetzt ausgebucht!

Wir freuen uns also auf den Sommer und viele Bergerlebnisse!

Christine Bayer
Jugenteamleiterin

Bericht der Ortsgruppe Wermelskirchen

Die Hüttenabende gehören zur Tradition. Am 19. November konnte Ruth Koop als Vorsitzende der Ortsgruppe 50 Mitglieder und Gäste, Einheimische und von weit her Angereiste im Markt 57 in Dabringhausen begrüßen und sich wieder über zwei Jubilare freuen. Rolf Büttner, der seit 25 Jahren dabei ist, und Dr. Hartmut Herzog, den seine alte Heimat Reichenberg in Böhmen schon vor 60 Jahren zu der Sektion Reichenberg gebracht hat. Es war ein fröhlicher Abend.

Als Vorausschau auf das nächste Wanderjahr 2017 blitzten die Stubaier Alpen und die

Wanderwoche im Harz auf. Stille trat ein bei dem DiaVortrag von Wolfgang Schäfer, der die ganz kleinen, so gänzlich unbekanntem Schönheiten und stimmungsvollen Augenblicke des Bergischen Landes in photographischen Kunstwerken eingefangen hatte und mit großem Beifall bedacht wurde.

Das Wander – und Vereinsjahr 2016 durfte nun mit den wöchentlichen Wanderungen am Dienstag und Donnerstag in der Umgebung von Wermelskirchen ausklingen und 20 Mitglieder feierten bei einem Weihnachtsessen am 13. Dezember den Abtrunk.



Dann kam der Winter, das heißt: er stand auf dem Kalender. Zwei Wochen Schnee brachte er und bei der Nachtwanderung am 28. Januar war es schon wieder schwarz und dunkel, so dass die 20 Unentwegten es sich schon bald beim „Griechen“ gemütlich machten.



Dann kamen frühlingshafte Tage. Die Schlittenfahrt am 19.2. wurde durch Schlittschuh Laufen ersetzt und auch bei der Schnitzeljagd am 12.3. nahmen die Kinder und (Groß)Eltern gern mit dem Vorfrühling vorlieb. Auch am Samstag, dem 25. März, lud der strahlende Sonnenschein ins Freie, doch die Ortsgruppe Wermelskirchen feierte Hüttenabend, wieder in Dabringhausen und mit mehr als 40 fröhlichen Teilnehmern. Die Heimat Wanderer, die sich in jeder Woche Dienstags und Donnerstags zur Wanderung in der Umgebung von Wermelskirchen treffen, freuen sich über das Wiedersehen in anderem Rahmen; die Mittelgebirgler, die vom 7. bis 14. Mai zu einer Wanderwoche im Harz weilen und die Hochgebirgler, die vom 7. bis 18. Juli den Stubaier Höhenweg „machen“ wollen, verbindet die Spannung, was sie erwartet.

Dabei schätzen wir uns glücklich, dass nicht nur Essen und Trinken, Reden und Gespräche diese Veranstaltung würzen, sondern auch Lied und Gesang, die Herbert Kaluscha mit seinem Akkordeon immer wieder zum Erklingen bringt. Womit aber die für ihre Vortragskunst bekannten Mitglieder, die durch humorvolle und witzige Vorträge und Sketche Höhepunkte im geselligen Beisammensein schaffen, keinesfalls vergessen sind.

Die Vorausschau auf den Stubaier Höhenweg, dargestellt als Diavortrag über dieselbe Tour, die Karl Heinz Heggemann vor 15 Jahren gemacht hat, fand Aufmerksamkeit bei allen. Die Herbststimmungen im Bergischen Land, bei den Heimatwanderungen kunstvoll eingefangen von Heinz Werner Schauerte, gaben auch Herbert Kaluscha mit seinem Akkordeon die Gelegenheit, seinen Liederreigen mit dem bekannten stimmungsvollen Abend und Wiedersehenslied ausklingen zu lassen.



Der Frühling kam nun mit Macht und am Sonntag, dem 2. April waren bei der Wanderung in die MärzenbecherBlüte im Herveler Bruch auch am klimatisch nicht gerade begünstigten Nordabfall des Ebbegebirges nur noch die Teppiche der viel bescheideneren Buschwindröschen zu bewundern.

Nun erwarten wir das Wanderjahr mit den Höhepunkten:

7.-14. Mai: Wanderwoche in Zorge/ Harz.

21. Mai: Wanderung im Hohen Venn, dem größten und mit 600m höchsten Hochmoor Mitteleuropas zwischen Deutschland und Belgien und auf der Sprachgrenze zwischen der deutschen und der französisch/wallonischen Sprache.

1. Juli: Wanderung im Sauerland/ Sorpe Talsperre

8.-15. Juli: Stubaier Höhenweg, Hüttenwanderung von der FranzSenn Hütte bis zur Innsbrucker Hütte.

Und zwischendurch am

15.-18. Juni: Wochenende im Arnsberger Wald für die Familien mit Kindern

24. Juni: das traditionelle Sommerfest im Eifgenpark

2. Juli: Slacklein

Dieter Pfungsten

Bericht der Ortsgruppe Kempten

Viele herrliche Täler mit rauschenden Bächen durchziehen das Allgäu mit seinen grünen Wiesen und zum Teil sehr alten Bäumen. Trotzdem hatte die Ortsgruppe Kempten seit der Herbstausfahrt zum Kreuzeck Ende September (darüber wurde bereits berichtet) keine Wanderveranstaltung vorgesehen. Der Berichtersteller ist aber überzeugt, dass noch einige Unentwegte verschiedene Bergtouren auf weniger hohe oder leichte Gipfel unternahmen.

Ist es nicht immer wieder ein bleibendes Erlebnis nach kurzer Wanderung im Tal voller Nebel bergwärts zu steigen, um dann plötzlich und überraschend die Bergkuppen aus der Sonne heraus wahrzunehmen. Die letzten warmen Sonnenstrahlen werden genussvoll in den Körper eingesogen und auch die nach Licht lechzenden letzten Herbstzeitlosen oder andere kleinen Blümchen bewundert. Wie schön haben wir es doch im Allgäu in einer Gegend, die scheinbar noch etwas weiter weg von der Unruhe und Hektik der übrigen Welt zu liegen scheint.

So trafen wir uns zum letzten Mal im Jahr 2016 zur **Herbstversammlung**, am 30. November, wie üblich im Gasthof „Waldhorn“ in Kempten, um ein wenig über vergangene Zeiten zu plaudern.

Fred Günther begrüßte die Teilnehmer und Christian Schubert gab einen Rückblick über die Ereignisse aus dem Jahr 2016.

Der eigentliche Höhepunkt der Versammlung war ein Lichtbildervortrag über **„LADAKH“, hohe Pässe im Himalaja auf den Spuren der Brüder Schlagintweit**. Dr. Kadi Fuchsberger, von der Sektion Kempten des DAV, konnte für diesen Beitrag gewonnen werden. Seinen spannenden Ausführungen lauschten alle mit großem Interesse zu und da dieser Vortrag sehr umfangreich war, dankten wir Kadi bereits im voraus, dass er uns auch bei der Frühjahrsveranstaltung 2017 den zweiten Teil dieser hervorragenden Bilder mit seinen spannenden Ausführungen zeigen wird.

Der Referent führte viele Bergsteigergruppen innerhalb von 40 Jahren in diese Gegend des Himalajas.

Nach dem Dank von Fred Günther und dem großen Applaus an Kadi Fuchsberger ließen die Mitglieder den Abend ausklingen und sprachen schon über die Unternehmungen im nächsten Jahr.

Diese wurden anlässlich einer Besprechung am 7.02.2017 im Gasthof Krone in Niedersonthofen vom Ausschuss festgelegt.

Im Jahresprogramm für das Jahr 2017, welches im Februar erschien, sind alle Veranstaltungen bekannt gegeben worden.

Skilanglauf. Frostige Kälte und unangenehmer stärkerer Wind machten unserem Franz Mikschl immer wieder Probleme die Langlauftour im Februar, wie vorgesehen, durchzuführen. So war es dann aber doch noch möglich am 14. März aufzubrechen, um in Oberstdorf noch die letzten Schneereste zu ergattern. Auf der Piste der Weltmeisterschaften im Langlauf, die noch präpariert war, konnten auch wir noch unsere Bahnen ziehen. Durch das dann warme Wetter und dem herrlichen Sonnenschein erfreuten sich dann noch neben den Loiplern viele Wanderfreunde von uns am Morgen mit nach Oberstdorf zu fahren, um spazieren zu gehen. In der Ziegelbachhütte trafen sich mittags alle ungefähr 25 Teilnehmer zu einer ordentlichen Brotzeit mit einem kühlen Bier.

Die **Frühjahrsversammlung**, die im Gasthof „Waldhorn“ in Kempten am 12. April

2017 stattfand, war außergewöhnlich gut besucht, führte doch Dr. Kadi Fuchsberger (wie im Herbst) den zweiten Teil des hochinteressanten Lichtbildervortrags **„LADAKH“** auf.

Zunächst begrüßte auch an diesem Abend wieder Fred Günther alle Teilnehmer und gedachte des Mitglieds Helga Petschik, aus Isny, die im Alter von 82 Jahren verstorben war. Christian Schubert nahm einen kurzen Ausblick auf die Veranstaltungen 2017 vor. Diese sind im Einzelnen, wie oben bereits erwähnt, im Jahresprogramm mitgeteilt worden. Unser Mitglied Peter Fink nahm am Engadin-Skilanglauf teil und belegte unter ca. 150 Teilnehmern in seiner Altersgruppe den 6. Platz, ein hervorragendes Ergebnis, Gratulation!

Alle freuten sich nun auf den 2. Teil des Lichtbildervortrages durch Kadi über „LADAKH“ einer zum Teil wildromantischen Gegend in der Größe Deutschlands im nördlichsten Bereich Indiens, nahe Pakistans. Er berichtet kurz über den Buddhismus, einer von Buddha, dem „Erwachten“, ausgehenden Lehre.

Seine anschließenden Dias wurden wiederum lebhaft kommentiert und zeigten die Gewohnheiten der Bewohner auf. Wundervolle Trachten der Frauen, aber auch zufriedene Kindergesichter hatte Kadi festgehalten. Auch die Landschaftsbilder mit schneebedeckten Bergen und die farbigen Tempel begeisterten die Betrachter. So konnten alle Mitglieder der Ortsgruppe nach einem gemeinsamen Plauderstündchen den Heimweg antreten.

Christian Schubert

Bericht der Ortsgruppe Wien

Im Herbst 2016 hatten die Christine und der Otto die Mitglieder zu einem Sektionsabend in die Steingasse eingeladen. Es wurde der Film "Pappa ante Portas" mit Lorient in der Hauptrolle und als Regisseur vorgeführt. Vielen Dank für die Vorbereitungen und den humorvollen Abend.

Im Oktober 2016 konnten wir einen interessanten Wandertag durchführen. Klaus hatte sich bereit erklärt (vielen Dank dafür) uns mit seinem Bus von Wien nach Hardegg an die tschechische Grenze zu fahren. Hardegg, mit weniger als 100 Einwohnern (ohne die eingemeindeten Ortschaften), gilt als die

kleinste Stadt Österreichs und liegt direkt an der Thaya. Die Burg steht dominant in der Landschaft.



Der Regen hatte nachgelassen und wir konnten die Wanderung beginnen, indem wir über die Fußgängerbrücke nach Südmähren übersetzten. Die Staatsgrenze befindet sich in Flussmitte. Die ehemaligen Grenzgebäude sind steinerne Zeugen einer Grenzziehung, welche unter dem Begriff "Eiserner Vorhang" in die Geschichtsbücher eingegangen ist. Das Etappenziel Frain (Vranov) vor Augen, führte uns ein wunderschöner Wanderweg durch ein Wald-gebiet am Fluss entlang. Da einige Höhen-meter zu überwinden waren, konnten wir anschließend unsere Blicke über das tief eingeschnittene Thayatal schweifen lassen. Auch der Anblick der recht selten gewordenen Feuersalamander konnten unser Auge erfreuen und es war auch ein lohnendes Fotomotiv.

In Frain überstrahlt das herrschaftliche Barockschloss, über einer senkrechten Felskante an der Thaya gelegen, die wunderschöne Landschaft. Ende des 17. Jahrhunderts wurde der Umbau einer Burg in ein Schloss nach den Plänen des Wiener Hofarchitekten Johann Bernhard Fischer von Erlach realisiert. Durch die im Hintergrund aufziehenden dunklen Wolken und den Sonnenschein fanden wir ein traumhaftes Fotolicht vor.

Das Wetter hatte während des Mittagessens auf Starkregen umgestellt. Klaus chauffierte uns nach Retz in Niederösterreich zurück. Es hatte sich dort angeboten, dass wir zuerst auf den Rathhausturm hinaufgestiegen sind, um uns anschließend einer Führung durch die Retzer Weinkellerkatakomben anzuschließen. Diese werden nur mehr zu musealen Zwecken genutzt. Lediglich in einem kleinen Abteil konnten wir einige gelagerte Weinflaschen sehen. In Retz seien noch der Hauptplatz mit dem dominanten

Rathaus, das Sgraffittohaus (1576 errichtet), das zinnenbekrönte Verderberhaus, das Nalber- und Znaimertor und das Wahrzeichen von Retz, die Windmühle erwähnt.

Die vom Müller Ferdinand Zimer um 1772 errichtete Windmühle ist die einzige betriebsfähige ihrer Art in Österreich. Da sich der Windmühlenheurige Bergmann in unmittelbare Nähe befindet, waren wir gezwungen einzukehren und eine paar Gläschen Wein und eine gute Jause zu bestellen. Wir schauten weit in die Landschaft, umgeben von Weingärten und die Sonne ging im Westen unter - ein herrlicher Tag.



In der zweiten Novemberhälfte hatten wir die spontane Idee noch eine große Bergwanderung zu unternehmen. Nach der Idee von Christine Penn wurden die Vorbereitungen für eine 4 Berge - Wanderung in



der Umgebung von Mariazell unternommen. Die Überschreitung der Mariazellerhüte (kegelförmige Berge mit dem höchsten dem Großen Mariazellerhut 1639 m) erfordert schon eine gute Portion Kondition, zumal wir in Summe auf eine Bruttozeit von 8,5 Stunden gekommen waren.



Obwohl wir auf die Tempotube gedrückt hatten, wurde der Tag zu kurz (2-stündige Autofahrt von Wien, Spätherbst). Am Rückweg, wo wir schon im Wald unterwegs waren, kamen wir in die finstere Nacht hinein. Mit Taschenlampen ausgestattet war es durch die Dunkelheit aber auch ein hervorragendes Training zur Schulung der Orientierung mit Karte und GPS - Gerät.

Zu später Stunde wurden die Wandererlebnisse noch im Gasthaus besprochen und wir kamen zur Überzeugung, dass diese lohnende Kammwanderung im kommenden Mai noch einmal wiederholt werden sollte.

Am Sonntag, dem 25. Jänner 2017 waren wir bei einem herrlichen Wintertag in der Lobau unterwegs. Die Wanderung fand unter dem Titel "Auf den Spuren der Schlacht von Aspern" statt. Bei der Panozzalacke beginnend, hatten wir den „Franzosenrundwanderweg" durch die Lobau gewählt. Napoleon I. (1769 - 1821) war nach einer Reihe militärischer Siege der Beherrscher Westeuropas. In der Schlacht bei Aspern und Essling am 21. und 22. Mai 1809 wurde sein Triumphmarsch von Erzherzog Karl unterbrochen.



Diese Niederlage kostete Napoleon den Ruf der Unbesiegbarkeit. In der Schlacht bei Deutsch Wagram schlug Napoleon die geschwächte österreichische Armee. Bei einer Rast hat uns der Otto ein paar Zeilen an vertiefender Information vorgelesen. Der Rundweg führte uns am ehemaligen Hauptquartier Napoleons, dem Franzosen-



friedhof und Napoleonsteinen vorbei, um nach 3,5 Stunden beim Roten Hiasl zum Mittagessen einzukehren.

Mitte Februar war die Veranstaltung über "Die Alpenvereinssektionen in Prag und Böhmen und deren Hütten in Tirol" gut besucht. Der lebendige Vortrag von Christine Bayer gab interessante Einblicke in die Entstehungsgeschichte des Alpenvereins mit

Namen wie Paul Grohmann, Guido v. Sommaruga, Eduard Süß, Franz Senn, Johann Stüdl u. v. a.

Die anschließende Sonntagswanderung im Bereich des Bisamberges war mit 200 Hm nicht die große Herausforderung, aber es waren Wegstücke teilweise vereist, sodass große Vorsicht geboten war. In Langenzersdorf wurde der Ausflug mit einem Heurigenbesuch beendet. In diesem Ort verstarb 1895 der Komponist und Klarinettist Kaspar Schrammel. Er war der Vater von Johann und Josef Schrammel, welche das berühmte Schrammel - Quartett gegründet hatten.



Bei der Wanderung von Bad Vöslau auf den Harzberg zur Vöslauer Hütte waren 11 Personen zusammengekommen. Der Harzberg (466 m) ragt am südöstlichen Ende des Wienerwaldes empor und ist ein Ausläufer des Hohen Lindkogels. Die Kängurus beim Gasthaus wurden natürlich fotografiert. Die Jubiläumswarte wurde 1898 aus Anlass des 50 - jährigen Regierungsjubiläums von Kaiser Franz Josef I. errichtet. Nach einem guten Mittagessen auf der Vöslauer Hütte erfreuten wir uns an ein paar der streng unter Naturschutz stehenden Kuhschellen im Bereich des Bergkreuzes.



Der recht bequeme Rückweg führte uns hinunter nach Gainfarn, wo wir noch beim Heurigen eingekehrt sind.



Ich möchte noch zwei Schneeschuhwanderungen anführen. Eine Tour fand Ende Jänner auf dem Raxplateau bei traumhaft schönem Winterwetter statt. Bei der zweiten Wanderung auf den Tirolerkogel in den Türritzer Alpen legten wir 550 Hm mit den Schneeschuhen zurück. Im obersten Bereich unter dem neu errichteten Annaberger Schutzhaus mussten wir gegen einen sehr stürmischen Wind ankämpfen. Dies war auch eine interessante Erfahrung. Um in den Genuss der besonderen Wintererlebnisse zu kommen, laden wir alle recht herzlich ein, bei den Unternehmungen mitzumachen.

Wurzer Leopold

Bericht der Seniorengruppe Wien

Bericht der Seniorengruppe der Ortsgruppe Wien

Am letzten schönen Donnerstag im September begannen wir unsere Wanderung in

Kaltenleutgeben. Gleich gings steil bergauf, dann weiter auf geheimen Wegen über den Gaisberg (602m) und den „Großen Sattelberg“ (beide mit Gipfelkreuz und Buch) zur Kugelwiese wo es eine längere Rast gab. Nach dem gemütlichen Abstieg nach Perchtoldsdorf landeten wir natürlich beim Heurigen.

Nach dem nassen Oktober hatten wir ganz gutes Wetter bei unserer Wanderung nach Bad Vöslau auf den Harzberg, wo es seit Kurzem eine Kängurufarm gibt.



Doch drei Tage später am Sonntag hatten wir weniger Glück. Zehn Optimisten trafen sich in Mödling und fuhren mit dem Bus nach Hinterbrühl. Und schon begann es zu regnen und es hörte nicht mehr auf. Unbeirrt stapften wir los und erreichten bald den Husarentempel. Beim Aufstieg zum Anningerhaus wurde der Weg ziemlich rutschig. Nach der Mittagsrast wählten wir den kürzesten Abstieg nach Gumpoldskirchen wo wir völlig durchnässt beim „Alten Zeughaus“ ankamen. Wir waren alle stolz auf unsere Leistung und meinten, dass es dennoch ein schöner Ausflug war.

Vor unserer Mondscheinwanderung hatte es die ganze Nacht geregnet und so änderten wir die geplante Tour. Wir wanderten über den Hackenberg wo es Kleingartensiedlungen und deshalb auch asphaltierte Wege und auch ein Schutzhaus gibt. Zum Glück regnete es nicht aber leider zeigte sich der Mond nur ganz kurz. Das Ende der Tour blieb gleich und zwar beim Heurigen in Neustift.

Das Neue Jahr begannen wir wieder mit einem Spaziergang durch die Praterauen. Anfang März konnten wir schon die ersten Schneeglöckchen oberhalb von Gießhübel bewundern. Dann ging es zur Kammer-

steinerhütte und nach einer größeren Rast bergab nach Perchtoldsdorf.

Trude Kellner

Osterwanderung 2017

Am Karfreitag am Nachmittag starteten wir beim Barockschloß Ekartsau und wanderten den Donauschutzdamm entlang bis Hainburg



wo wir die erste Nacht verbrachten.

Der Samstag begrüßte uns mit wechselndem Wetter (April) und eisigem Wind. Wir hatten aber keinen Respekt davor und zogen über die Ebenen der Donau entlang immer die Slowakische Seite im Blick. Dort am Donaudurchbruch kann man die Ruine Theben bewundern, die am Zusammenfluß der March mit der Donau Jahrhunderte die Wache hielt. Natürlich mußte auch noch ein Berg sein: die 200 Meter hohe Königswarte. Das Abendessen in Kittsee war köstlich und gab uns die Kraft für die letzte



Stunde am Sonntag nach Pama. Der Wind setzte der Tour ein Ende. Trotzdem war es schön.

Österreichischer Alpenverein – Sektion Reichenberg

Vorsitzender	Otto Malik	Schulgasse 68/3 1180 Wien ÖSTERREICH	Tel. / Fax: +43 (0)1 4073642	Email: otto.malik@chello.at
Ortsgruppe Wien	Leopold Wurzer	Erlachgasse 83/18 1100 Wien ÖSTERREICH	Tel.: +43 (0)650 2303570	Email: wurzer@teconconsult.at
Ortsgruppe Wermelskirchen	Ruth Koop	Friedhofstrasse 48 42929 Wermelskirchen DEUTSCHLAND	Tel.: +49 (0)2196 92235	Email: heruko@arcor.de
Ortsgruppe Kempten	Fred Günther	Niedersonthoferstrasse 21 87448 Waltenhofen DEUTSCHLAND	Tel.: +49 (0)8379 7624	Email: fredguenther@web.de
Geschäftsstelle	Christian Tepy-Schimerka	Ed.-Bauernfeld-Gasse 10/3/6 2232 Deutsch-Wagram ÖSTERREICH	Tel.: +43 (0)664 4153577	Email: reichenbergerhuetten@eon.at
Hütte	Johann Feldner	St.Andrä 54a 9974 Prägraten ÖSTERREICH	Tel. / Fax Hütte: +43 (0) 4873 5580 +43 (0) 720 884213	Email: neue.reichenbergerhuetten@utanet.at
Finanzverantwortlich	Christine Bayer	Schulgasse 68/4 1180 Wien ÖSTERREICH	Tel. / Fax: +43 (0)1 4073642	Email: christine.bayer@chello.at

Unsere Internetseite:

www.alpenverein.at/reichenberg

Konto der Sektion:

Raiffeisenbank Defereggental / St.Jakob
Kontonummer: 25064, BLZ: 36367
IBAN: AT72 3636 7000 0002 5064, BIC: RZTIAT22367

Tourismusinformation:

Urlaubsregion Defereggental
9963 St. Jakob, ÖSTERREICH
Tel.: +43 (0)4873 63600
Email: stjakob@defereggental.at

Nationalpark Hohe Tauern
9971 Matri, ÖSTERREICH
Email: nationalparkservice.tirol@hohetauern.at



Wir danken unseren Sponsoren:



Impressum:

Medieninhaber, Herausgeber, Verleger, Redaktion, Inhalt und Fotos: OEAV Sektion Reichenberg
Gestaltung: Geschäftsstelle OEAV Sektion Reichenberg, Programm- Druck- und Satzfehler vorbehalten